

Rundschreiben 03/2008

▪ Jahresversammlung des vhw in Biberach

Unter dem Motto „Gleichwertig aber andersartig – gleichartig aber anderswertig?“ fand die Jahrestagung des vhw (Dachverband von vhw und hlb in Ba-Wü) am 19./20.06.2008 an der HS Biberach statt. Die Grußworte von Rektor Prof. Dr. Thomas Vogel und dem stellv. Vorsitzenden des Beamtenbunds Baden-Württemberg Manfred Stutz benannten die wunden Punkte in der Finanzierung der Hochschulen und des öffentl. Dienstes. Den Festvortrag hielt RKF-Vorsitzender und Offenburger Rektor Prof. Dr. Winfried Lieber. Die Vertreter der Landtagsparteien (Paul Locherer, CDU, Dieter Bachmann, FDP, Martin Rivoir, SPD und Theresia Bauer, Bündnis 90/Die Grünen), Lutz Bölke vom MWK sowie Prof. Schaul (vhw) und Prof. Dr. Hopp (hlb) debattierten aktuelle hochschulpolitische Fragen, moderiert von Prof. Dr. Volker Reuter.

In ihrem einstimmig verabschiedeten Leitantrag formulierte die MV des vhw am Nachmittag ihre politischen Ziele, insbesondere ein einheitliches Professorenamt an allen Hochschularten und eine bessere Ausfinanzierung des Masterplans *Hochschule 2012*. Dem nützlichen Informationsaustausch diente das gesellige Beisammensein am Rande der JV.

Wie immer wurde die schwierige Haushaltssituation beklagt, obwohl das Land sich doch über erheblich gestiegene Steuereinnahmen freuen kann. Wer mehr HochschulabsolventInnen braucht, muss eben noch stärker in die Hochschulen investieren.

▪ Min. Frankenberg zur W-Besoldung

In einem Brief an den Wissenschaftsminister hatte der vhw Ende April seine Positionen zu dringend erforderlichen Reformen in der W-Besoldung dargelegt. In seiner Antwort zeigte sich der Minister insgesamt mit der W-Besoldung zufrieden, hielt den „tenure track“ für FHs derzeit für nicht möglich und sah für eine signifikante Erhöhung der Grundgehälter „im Rahmen der finanzpolitischen Rahmenbedingungen leider keine Möglichkeit“. Das Thema der Wechslerzulage wolle er nicht mehr aufgreifen. Allerdings stimme er dem vhw zu, dass das System der Leistungszulagen vereinfacht werden müsse.

Von der einst im Bundestag geäußerten scharfen Kritik an der W-Besoldung mit ihren niedrigen Grundgehältern war leider nichts mehr zu spüren. Dabei hat das Land jetzt die Besoldungshöhe!

▪ Umbau der Berufsakademien zur „dualen Hochschule“

Als „Hochschulinnovation für Deutschland“ be-

zeichnete Min. Frankenberg die Zusammenfassung der 8 BAs und ihrer 3 Außenstellen zur dualen Hochschule mit Sitz in Stuttgart. Für die Studierenden bedeutet dies einen echten Hochschulabschluss und für die Profs mehr Geld. Zugangsvoraussetzung bleibt das Abitur, FH-Reife nur im Ausnahmefall. Das Land wird für die Anmietung zusätzlicher Räume bis zu 4,3 Mio. Euro jährlich und weitere Mittel für die Erstausrüstung bereitstellen. Das arbeitsmarktnahe Studienangebot der Berufsakademie sei die richtige Antwort auf den Mangel an hoch qualifizierten Nachwuchskräften. *Es bleibt abzuwarten, wie die neue Struktur sich bewährt. Ist der finanzpolitische Rahmen für die BAs eigentlich günstiger als für die FHs? Und wie ist es mit dem Zugang für begabte junge Menschen auch ohne Abi?*

▪ 20 Jahre Standort Göppingen

Der Standort Göppingen der Hochschule Esslingen – im Zuge der Regionalisierungspolitik des Landes am 14. 03.1988 eröffnet – feierte sein 20-jähriges Bestehen. Staatssek. Dr. Dietrich Birk (MWK) betonte die große Bedeutung für die Filstalregion und darüber hinaus. Als zweite tragende Säule neben der bestehenden Fakultät *Mechatronik und Elektrotechnik* soll der BA-Studiengang „Internationales Wirtschaftsingenieurwesen“ ab WS 2008/09 den Studienbetrieb aufnehmen.

Birk betonte die Bedeutung der Fachhochschulen des Landes als Motoren der Innovationsprozesse in der regionalen Wirtschaft; denn wie kaum eine andere staatl. Einrichtung bauten sie Brücken zwischen Wirtschaft und Wissenschaft.

Dieser Einsicht entsprechend sollte die Politik den Lobesworten auch die entsprechenden Taten folgen lassen!

▪ Neuer Hochschulstandort Schwäbisch Hall geplant

Angebunden an die Hochschule Heilbronn soll Schwäb. Hall im Rahmen des Programms *Hochschule 2012* Hochschulstandort für Vertrieb werden. Ab Herbst 2009 sollen für vorerst 15 Jahre BA-Studiengänge mit unterschiedlichen Schwerpunkten starten. Im Vorfeld hatte die Region starkes Interesse an neuen BWL-Studiengängen im Bereich Vertrieb gezeigt und hofft, dass die mit Studienplätzen unzureichend ausgestattete Region Heilbronn-Franken nachhaltig bereichert wird. Heilbronn erhält damit neben der Reinhold-Würth Hochschule am Standort Künzelsau einen weiteren Hochschulstandort.

Dass die vorgesehenen 105 Plätze für Studienanfänger die in sie gesetzten Erwartungen erfüllen,

ist zu wünschen. Dies hängt nicht zuletzt vom dauerhaften Engagement ab.

▪ Preis des Stifterverbands für Hochschule Offenburg

Mit ihrem internat. MA-Studiengang Communication and Media Engineering war die HS Offenburg siegreich im Wettbewerb des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft und des DAAD. Prämiert wurden ein besonders innovatives Gesamtkonzept, eine qualitativ hochwertige Lehre und ein hohes Maß an Internationalisierung. Unterfüttert wird das Qualitätslabel „Top 10 International Master's Degree“ durch ein Preisgeld von 20.000 €. In Offenburg ist dieser Studiengang mit anderen international ausgerichteten MA-Studiengängen in einer eigenen Graduate School zusammengefasst. Für Min. Fränkernberg gehört Offenburg damit zu den „Aushängeschildern des Wissenschaftslandes Baden-Württemberg“.

Dem ist nur hinzuzufügen, dass Ba-Wü noch eine ganze Reihe weiterer „Aushängeschilder“ aufzuweisen hat.

▪ Landesforschungspreis an Hochschule Karlsruhe

Min. Fränkernberg verlieh den Landesforschungspreis für Angewandte Forschung an Prof. Dr. Britta Nestler von der Hochschule Karlsruhe und für Grundlagenforschung an Prof. Dr. Markus Oberthaler (Uni Heidelberg). Damit würdigt das Land Baden-Württemberg hervorragende wissenschaftliche Leistungen aller Disziplinen und macht sie einer breiteren Öffentlichkeit bekannt. Der jährl. vergebene Preis ist mit je 100.000 Euro dotiert. Über die Vergabe entscheidet eine interdisziplinäre Jury.

Nestler (Institut für Computational Engineering) forscht auf dem Gebiet der computergestützten Materialentwicklung und arbeitet mit neuen Simulationstechniken und Modellierungsmethoden. Die von ihr entwickelten Verfahren schaffen Klarheit darüber, wie sich die Werkstoffeigenschaften unter dem Einfluss verschiedener Verarbeitungsmethoden und Materialzusammensetzungen verändern.

Laut Min. Fränkernberg braucht Baden-Württemberg „starke Forscherinnen und Forscher“ und die finden sich in zunehmendem Maße auch an den Fachhochschulen.

▪ Stärkung der FH-Forschung

Mit ca. 1,4 Mio. € / Jahr fördert das Land in den Jahren 2009 und 2010 Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Rahmen des Programms „Innovative Projekte / Kooperationsprojekte“ zwischen den Hochschulen und kleineren und mittleren Unternehmen. Als Partner der regionalen Wirtschaft wird ihre Position in Forschung, Entwicklung und Technologietransfer ausgebaut und die mittelständische Wirtschaft gleichzeitig gestärkt. Das jährl. ausgeschriebene Programm mit einer Projektlaufzeit von 2 Jahren unterstützt mit rd. 700.000 € / Projekt hochschulübergreifende Projekte mit Unternehmen, Verbänden und anderen Partnern. Antragstellung bis 15.09.2008 beim MWK. Geplanter Förderbeginn 01.12.2008.

▪ FH-Studierende bei Begabtenförderung unterrepräsentiert

Obwohl der Anteil der Studierenden an den FHs bei über 25 % liegt, sind sie bei den amtlich ausgewählten Hochbegabten mit nur 10% unterrepräsentiert. Für den VDI ist dies eine mögliche Folge des Elite-Bewusstseins, das vor allem auf Unis zielt. Angesichts der BA- / MA-Reform mit gleichwertigen Studiengängen an Universitäten und Fachhochschulen werde das alte Denken mehr und mehr zum reinen Dünkel.

Den Hochschulen für Angewandte Wissenschaften fehlt trotz vielfältigen Lobs einfach eine durchsetzungsstarke Lobby!

▪ Rektoratswechsel in Heilbronn und Aalen

Die beiden Hochschulen haben seit dem SS 2008 mit Prof. Dr. Gerhard Schneider (Aalen) und Prof. Dr.-Ing. Jürgen Schröder (Heilbronn) einen neuen Rektor. Bereits im vergangenen Herbst hatten die Hochschulen Esslingen (Prof. Dr.-Ing. Bernhard Schwarz), Mannheim (Prof. Dr. Dieter Leonhard), Pforzheim (Prof. Dr. Martin Erhardt) und Stuttgart (Prof. Rainer Franke) den Wechsel in der Hochschulleitung vollzogen.

Der vhw wünscht den neuen Rektoren und ihren Teams eine glückliche Hand und dankt den um die FHs des Landes hochverdienten scheidenden Rektoren Prof. Dr. Dr. Ekbert Hering, Prof. Dr.h.c. Dietmar v. Hoyningen-Huene, Prof. Dr.-Ing. Jürgen van der List, Prof. Dr. Gerhard Peter und Prof. Dr. Martin Stohrer für die lange und vertrauensvolle Zusammenarbeit!

Hrsg., v. f.d.I.:	Verband Hochschule und Wissenschaft Baden-Würt., Landesvorstand.
GeschStelle:	Fon (07022)503-697, Fax 929-216, vhw-schilling@hfwu.de
Redaktion:	Prof. Dr. Elke Platz-Waury: Drepu@aol.com Prof. Dr. Peter Heusch: Peter.Heusch@hft-stuttgart.de

vhw-Landesvorstand und Redaktionsteam wünschen den Kolleginnen und Kollegen eine erholsame und ertragreiche Sommerpause.